



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2015

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

*Die Fragen bzw. die Antworten der Flughafen Wien AG:*

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2014 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Im Jahr 2014 hatten fünf Mitarbeiter einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000 EUR; es gab keine Mitarbeiter mit einem Jahresgesamtbezug von mehr als 500.000 EUR.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge)

Im Jahr 2014 hatten neun Mitarbeiter einen Jahresbezug von weniger als 25.000 EUR (exkl. Lehrlingsübernahmen, Karenz, Mutterschutz, Übernahme Ferial-/Saisonarbeiter, Präsenz-/Zivildienst).

3. Wie hoch ist der **Anteil der Mitarbeiter** (soweit bekannt) direkt oder indirekt (Mitarbeiter-Stiftung) **am Unternehmen**?

Wie viele **Aktien** wurden im Berichtsjahr von **Mitarbeitern mit**



**steuerlicher Förderung** (Freibetrag 1.460 Euro pro Mitarbeiter)  
erworben?

In der zehnten (außerordentlichen) Hauptversammlung am 15. November 2000 wurde ein Aktienrückkauf in der Höhe von 10 % des Grundkapitals zum Zwecke der Einbringung in eine unabhängige Mitarbeiterstiftung beschlossen und daher die Mitarbeiterbeteiligungs-Privatstiftung gegründet. So wird sichergestellt, dass alle Mitarbeiter direkt am Unternehmenserfolg der Flughafen Wien AG teilhaben. Insgesamt hält die Mitarbeiterbeteiligungs-Privatstiftung nach wie vor 10 % der Aktien der Flughafen Wien AG und zahlt den Ertrag aus der Dividendenausschüttung dieser Beteiligung an die Mitarbeiter aus. Die Organe der Mitarbeiterstiftung sind in der Satzung festgelegt und agieren völlig unabhängig von der Flughafen Wien AG. Im Jahr 2014 kam für das Geschäftsjahr 2013 ein Dividendenertrag von € 2,73 Mio. zur Ausschüttung. Im Durchschnitt entspricht das pro Mitarbeiter 34 % des durchschnittlichen Monatslohns bzw. -gehalts. Die Aufteilung erfolgte entsprechend den jährlichen Bruttobasisbezügen. Weitere, individuelle Beteiligungen sind dem Unternehmen nicht gemeldet worden. Es wurden keine Aktien von Mitarbeitern mit steuerlicher Förderung erworben.

4. **Enforcement:** Wurde im Berichtsjahr eine **Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung)** durchgeführt? Wenn ja, Dauer, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, **Ergebnis** (Beanstandungen)

Im Berichtsjahr wurde keine Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung) durchgeführt.



5. **Anzahl der Dienstwagen, Aufwand für Repräsentation, für Kultur-, Sozial- und Sportsponsoring, Buchwert der Kunstgegenstände**

Im Berichtsjahr waren bei der Flughafen Wien Gruppe 31 personenbezogene Dienstwägen in Betrieb.

Der Aufwand für Repräsentation betrug im Berichtsjahr EUR 202.275,16. Für Kultur-, Sozial- und Sportsponsoring wurden im Berichtsjahr insgesamt EUR 528.776,41 aufgewendet.

Derzeit befinden sich 196 Kunstwerke im Besitz der Flughafen Wien AG, die hauptsächlich der Ausstattung des Terminal bzw. des VIP-Terminals dienen. Ihr Buchwert belief sich im Jahr 2014 auf EUR 663.041,38.

6. **Höhe der Körperschaftsteuerzahlungen in Österreich 2014, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich), voraussichtliche Auswirkungen der Steuerreform 2015, Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer, für Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage**

An Körperschaftsteuer wurden im Geschäftsjahr 2014 EUR 18.431.417 bezahlt. Die steuerlichen Verlustvorträge (Österreich) betragen EUR 6.904.547,17. Die Kammerumlage (KU1) betrug für das Geschäftsjahr EUR 144.587,51 und die Grundumlage WKO EUR 27.091,04. An Arbeiterkammerumlage wurden für das Geschäftsjahr 2014 EUR 593.807,77 bezahlt.



Aus der Steuerreform 2015 sind derzeit noch keine wesentlichen Verschlechterungen erkennbar, die konkreten Maßnahmen bleiben abzuwarten.

7. **Aufgliederung Mitarbeiteranzahl:** Österreich – EU (ohne Österreich) – Russland – USA – Asien – übrige Welt, Anzahl der freigestellten Betriebsräte

Die Flughafen Wien AG beschäftigt ausschließlich Mitarbeiter in Österreich. Die Nationalitäten der Mitarbeiter in der Flughafen Wien AG lassen sich wie folgt darstellen:

Österreich	3.131 Mitarbeiter
EU (ohne Österreich)	94 Mitarbeiter
Russland	1 Mitarbeiter
USA	0 Mitarbeiter
Asien	3 Mitarbeiter
Übrige Welt	6 Mitarbeiter
Freigestellte BR	5 Mitarbeiter

8. Beschreibung der **Investor-Relations-Aktivitäten** (wie Teilnahme an Roadshows, Anfragen von privaten und institutionellen Investoren, sonstige Aktivitäten für Investoren) und **Anzahl der gedruckten Geschäftsberichte** (Deutsch, Englisch)

Die aktive und klare Kapitalmarktkommunikation der Flughafen Wien AG ermöglicht allen Interessengruppen zeitgleichen Zugang zu Informationen über aktuelle Entwicklungen des Unternehmens. Neben dem Geschäftsbericht und den Quartalsberichten werden monatliche



Berichte zur Verkehrsentwicklung publiziert. Das Investor-Relations-Team steht als Schnittstelle zum Kapitalmarkt allen Interessengruppen für Fragen zum Unternehmen jederzeit gerne zur Verfügung. Regelmäßig erfolgen Ergebnispräsentationen für Analysten und institutionelle Anleger: Das Management präsentierte im Jahr 2014 die aktuellen Entwicklungen der Flughafen Wien AG im Rahmen von Investorenkonferenzen und Roadshows in Europa (London, Zürich, München, Frankfurt, Berlin) und den USA (New York, Boston, Chicago) sowie bei Konferenzen und Veranstaltungen in Österreich (Wien, Stegersbach, Zürs, Dornbirn). Das wachsende Interesse der Investoren spiegelte sich in zahlreichen One-on-One-Gesprächen mit dem Management wider.

Am 7. November 2014 veröffentlichte Airports Group Europe S.à r.l., eine indirekte Tochtergesellschaft von IFM Global Infrastructure Fund (Australien), ein freiwilliges öffentliches Angebot für den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung von mindestens 20,0 % und höchstens 29,9 % des Grundkapitals an der Flughafen Wien AG. Mit Wirkung 23. Dezember 2014 erwarb Airports Group Europe S.à r.l. schließlich 6.279.000 Stimmrechte bzw. Aktien entsprechend 29,9 % am Grundkapital der Flughafen Wien AG.

Die Privataktionäre der Flughafen Wien AG hatten – zusätzlich zur ordentlichen Hauptversammlung am 5. Mai – im August 2014 Gelegenheit, sich im Rahmen eines Privataktionärstags mit dem Management über den Geschäftsgang des Unternehmens zu informieren. Im Anschluss wurde eine ausführliche Flughafen-Rundfahrt



angeboten. Darüber hinaus war die Flughafen Wien AG auch 2014 auf der Gewinn-Messe und am Gewinn Info-Day für Schüler vertreten.

Die Anzahl der gedruckten Geschäftsberichte in 2014 war:

2.500 Stück Deutsch

1.500 Stück Englisch

9. Wie viele Mitarbeiter gingen 2014 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2014, gegliedert in Geburtsjahrgang 1954 und älter, 1955 – 1959, 1960 – 1964 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge

Im Jahr 2014 gingen 23 Mitarbeiter mit 60 Jahren in Pension.

Per 31.12.2014 waren mit Jahrgang 1954 und älter 59 Männer und 2 Frauen beschäftigt, mit Jahrgang 1955 – 1959 waren 275 Männer und 38 Frauen und mit Jahrgang 1960 – 1964 waren 365 Männer und 57 Frauen beschäftigt. Weiters befanden sich 62 Lehrlinge in einem Ausbildungsverhältnis.

10. Auswirkungen der **EURO-Dollar-Relation**, der **Ukraine-Krise**, der Entwicklung des **Ölpreises** und der **Energiepreise** 2014 und voraussichtlich 2015

Die Rückgänge in und aus der Ukraine und besonders Russland wurden Krisen- und währungsbedingt im Jahresverlauf immer stärker sichtbar. Vor allem die weniger genutzte Transferachse Westeuropa-Russland/Ukraine hat stark zum Passagierrückgang in diese Länder beigetragen. Die krisenbedingten Rückgänge in die Ukraine und



Russland, aber auch in den Irak, nach Israel und Libyen kosteten dem Flughafen Wien über 1%-Punkt Passagierwachstum und waren fast ausschließlich für den Transferrückgang verantwortlich.

Für das Geschäftsjahr 2015 ist der Energiepreis für Strom durch Termingeschäfte abgesichert. Systemnutzungsentgelte, diverse Gebühren, Abgaben und Steuern richten sich nach den jeweils aktuellen Sätzen. Tendenziell ist ein sinkender Energiepreis für die Flughafen Wien AG positiv, weil er kostenentlastend wirkt, der Einfluss auf das Gesamtergebnis des Unternehmens ist aber sehr gering. Der niedrige Öl- und damit Kerosinpreis hat jedoch insofern positive Auswirkungen, als er die wirtschaftliche Situation der Airlines stabilisieren hilft.